

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
Was die Welt und die Natur bedroht	9
Paradigmatische Antworten auf die Bedrohungen	17
 <b>I. Fratelli tutti:</b>	
<b>Der Paradigmenwechsel vom Herrn zum Bruder und zur Schwester</b>	<b>25</b>
Nein zur herrschenden Weltordnung	26
Aus der eigenen Quelle trinken	30
Zwei gegensätzliche Paradigmen	34
Die Hoffnung als Tugend und als Prinzip	37
Wo sollen wir beginnen und was ist die richtige Politik?	38
Politik als Zärtlichkeit und Freundlichkeit gegenüber den Schwachen	40
Das Prinzip Solidarität und die Bedeutung der Religion	42

<b>II. Universale Geschwisterlichkeit</b>	
<b>unter den Menschen und mit</b>	
<b>allen Geschöpfen . . . . .</b>	<b>45</b>
 Geschwisterlichkeit nach der Shoah	
und dem Völkermord an den Indigenen? . . . . .	47
 Inmitten der Agonie: Der Sonnengesang . . . . .	50
 Das Aufleuchten der Geschwisterlichkeit	
im Antlitz des Gekreuzigten . . . . .	52
 Die Vorherrschaft der Macht erstickt	
Liebe und Zärtlichkeit . . . . .	55
 <b>III. Universale Geschwisterlichkeit</b>	
<b>ist möglich . . . . .</b>	<b>59</b>
 Das große Hindernis: Der Wille zur Macht . . . . .	60
 Radikale Demut – völliger Machtverzicht . . . . .	62
 Eine andere Art des In-der-Welt-Seins . . . . .	64
 Charisma oder Macht?	
Die große Versuchung des heiligen Franziskus . . . . .	67
 Die Einheit der Schöpfung . . . . .	70
 Demut als Prinzip bei Claude Lévi-Strauss . . . . .	71
 Geschwisterlichkeit . . . . .	73
 Die Zeit des heiligen Franziskus	
und unsere Zeit . . . . .	76

Damit das Leben weiter gedeihen kann . . . . .	78
Jede Wette:	
Universale Geschwisterlichkeit ist möglich . . . .	80
Voraussetzungen für universale	
Geschwisterlichkeit und dauerhaften Frieden . .	85
Unsere gemeinsame Verantwortung . . . . .	93
 Zum Schluss . . . . .	 95